

Pressemappe

PM02 - 17.8.2017

DIADEMUS - Festival Roggenburg 2017

1. Das Festival 2017	2
2. Das Programm	4
3. Die Solisten	9
4. Die Ensembles	24
5. Eintrittspreise Festival 2017	27
6. Ermäßigungen	28
7. Vorverkaufstellen	28
8. Abendkasse	28
9. Parkmöglichkeiten	28
10. Partner und Förderer	29
11. Der Förderverein Festival Roggenburg e.V.	32
12. Fotos	32
13. Informationsblatt der Presseabteilung	33

1. Das Festival 2017

DIADEMUS - Festival Roggenburg präsentiert Zukunftsmusik: Visionäre geistliche Texte erklingen im Rahmen des Eröffnungs- und Abschlusskonzertes in Vertonungen großer Komponisten, die für ihre Zeit richtungsweisend waren.

DIADEMUS - Festival Roggenburg widmet sich 2017 ganz unterschiedlichen Visionen und ihrer musikalischen Umsetzung. Um apokalyptische Untergangsstimmung geht es dabei nicht – im Gegenteil: Mitreißende Musik, interpretiert von renommierten Solisten und Ensembles, bekräftigt mit Jubel die Gewissheit einer besseren Welt.

Erstmalig bietet *DIADEMUS - Festival Roggenburg* dem musikalischen Nachwuchs ein Podium im Rahmen eines internationalen Meisterkurses; zum Lernen und zur Präsentation.

Am **27. August** startet das Festival um **16 Uhr** mit einem **Eröffnungskonzert** in der barocken Klosterkirche Roggenburg in die diesjährige Festivalsaison. Das Programm schlägt mit Werken von Georg Friedrich Händel, Wolfgang Amadeus Mozart und Antonio Vivaldi eine Brücke von der kämpferischen Psalmprophezeiung des Alten Testaments hin zum strahlenden Bekenntnis des liturgischen Gloria.

Mit dem *Tölzer Knabenchor* ist einer der besten Knabenchöre in Roggenburg zu Gast - ein Novum für die Region. Unter der Leitung von *Prof. Gerhard Weinberger* sind Solisten des Tölzer Knabenchores sowie *Robin Johannsen* und *Jessica Jans* (Sopran) und *Ulrike Malotta* (Alt) zu hören. Begleitet werden Sie vom Barockorchester *teatro del mondo*.

Nachtaktiv lautet das Motto für insgesamt drei Konzerte am Abend des **2. September**.

Um **19 Uhr** beginnt der schweizerische Tenor und ECHO-Preisträger *Werner Gura* den Abend mit Schumann's Dichterliebe in Begleitung von *Ioana Ilie* am Flügel. Die historische Bibliothek bietet ein stimmungsvolles Ambiente für

einen intimen Musikgenuss.

Um **19.45 Uhr** heißt es: Bach goes to New York. Der Improvisator *Rudolf Lutz* gestaltet ein interaktives Improvisationskonzert an der großen Roggenburgerin. Das Besondere: In der Klosterkirche übernimmt das Publikum die inhaltliche Gestaltung des Abends und sucht Lieder aus, über die der Organist zu improvisieren hat.

Den krönenden Abschluss von Nachtaktiv setzt um **21.30 Uhr** mit einem Open-Air Konzert, Countertenor *Benno Schachtner* mit seinem Programm Liebessehnsucht.

Der Klostergasthof Roggenburg bietet zur Halbzeit einen Imbiss und Getränke im Innenhof des Klosters an.

Vom **4. bis 7. September** füllt der musikalische Nachwuchs das Klostergelände mit Musik und Leben. Im Rahmen eines internationalen **Meisterkurses für Gesang** bekommen insgesamt 16 ausgewählte Gesangstalente die Möglichkeit, ihre Fähigkeiten bei den Professoren Sybilla Rubens und Werner Gura zu erweitern. Die Teilnehmer stellen sich in einem öffentlichen **Meisterkurs-Konzert** am **7. September** um **20 Uhr** in der Bibliothek dem Festivalpublikum und zeigen ihr Können.

Am **9. September** erlebt das Festival um **19 Uhr** in der Klosterkirche seinen Höhepunkt. Das **Abschlusskonzert** lässt den vorausschauenden Lobgesang Mariens in den beiden Magnificat-Kompositionen von Johann Sebastian Bach und seinem Sohn Carl Philipp Emanuel Bach gleich doppelt zum Erlebnis werden.

Vier Solisten, die international auf bedeutenden Konzertpodien zu hören sind und die durch zahlreiche CD-Einspielungen auf sich Aufmerksam gemacht

haben, geben an diesem Abend ihre Premiere bei *DIADEMUS - Festival Roggenburg*: Catalina Bertucci, Sopran - Charlotte Quadt, Alt - Tilman Lichdi, Tenor - Matthias Winckler, Bass. Die *DIADEMUS vocalisten*, vielen Festivalbesuchern aus der letzten Festivalsaison in bester Erinnerung, glänzen in den virtuos geführten Chören. Den instrumentalen Part übernimmt das *Händelfestspielorchester Halle*.

2. Das Programm

Eröffnungskonzert

sehen. hören. erleben.

So 27.08.2017 | 16 Uhr | Klosterkirche Roggenburg

Georg Friedrich Händel

Dixit Dominus HWV 232

Wolfgang Amadeus Mozart

Exsultate, jubilate KV 165

Antonio Vivaldi

Gloria RV 589

Robin Johannsen, Sopran I

Jessica Jans, Sopran II

Ulrike Malotta, Alt

Solisten des Tölzer Knabenchores, Tenor & Bass

Tölzer Knabenchor

Händelfestspielorchester Halle

Prof. Gerhard Weinberger, Leitung

Nachtaktiv

begegnen. erleben. gestalten.

Sa 02.09.2017

19.00 Uhr | Bibliothek

Dichterliebe

Dichterliebe: In Begleitung der Pianistin *Ioana Ilie* singt der schweizerische Tenor *Werner Gura* den Liederzyklus Dichterliebe Op. 48 von Robert Schumann. Werner Gura gilt international als einer der führenden Liedsänger.

Programm:

1. Im wunderschönen Monat Mai
2. Aus meinen Tränen sprießen
3. Die Rose, die Lilie, die Taube, die Sonne
4. Wenn ich in deine Augen seh`
5. Ich will meine Seele tauchen
6. Im Rhein, im heiligen Strome
7. Ich grolle nicht, und wenn das Herz auch bricht
8. Und wüssten´s die Blumen, die kleinen
9. Das ist ein Flöten und Geigen
10. Hör` ich das Liedchen klingen
11. Ein Jüngling liebt ein Mädchen
12. Am leuchtenden Sommermorgen
13. Ich hab` im Traum geweinet
14. Allnächtlich im Traume seh ich dich
15. Aus alten Märchen winkt es
16. Die alten, bösen Lieder

19.45 Uhr | Klosterkirche

Bach goes to New York

Interaktives Improvisationskonzert mit Rudolf Lutz an der großen Roggenburgerin.

Rudolf Lutz war gerade erst auf einer Konzertreise in Japan zu hören. Nun präsentiert er seine improvisatorischen Fähigkeiten dem *DIADÉMUS* Festivalpublikum. Der Organist aus St. Gallen wird an der großen Roggenburgerin ein Improvisationskonzert über bekannte Volkslieder und Songs geben. Der ehemalige Dozent für Historische Aufführungspraxis an der Schola Cantorum Basiliensis und aktuelle künstlerische Leiter der J.S. Bach-Stiftung St. Gallen hat sich verschiedene Stile ausgesucht (von Frühbarock bis Rock) und wird acht kürzere Improvisationen zu ausgelosten Melodien improvisieren. Daraus ergeben sich spannenden und unterhaltsame Kombinationen.

Programm:

Präludium (Frühbarock)

Fuge (Hochbarock)

Sonatine (galant)

Trauermarsch (à la Beethoven)

Rondo (Wiener Klassik)

Fantasie (Früh-Romantik)

Après-midi d'un mélomane d'orgue *Orgelmusik-Narr* (Impressionismus)

Bach goes to New York (Jazz)

Im Anschluss an dieses Konzert bietet der Klostergasthof Roggenburg einen Imbiss und Getränke im Innenhof an.

21.30 Uhr | Innenhof

Liebesehnsucht

Benno Schachtner, Countertenor

Axel Wolf, Laute

Jakob D. Rattinger, Viola da gamba

Andreas Küppers, Cembalo

Erstmals veranstaltet *DIADÉMUS - Festival Roggenburg* ein Open-Air Konzert im Innenhof der Klosteranlage. Mit Songs von Purcell und Dowland

berühren Schachtner und sein Ensemble die Zuhörer im Innenhof bei Kerzenschein. Der Countertenor präsentiert während des Konzertes seine aktuelle CD-Einspielung. Die Aufnahme kann im Anschluss an das Konzert erworben werden, noch bevor die Platte im Handel erscheint.

Programm:

Henry Purcell (1659-1695)

Music for a while

Henry Purcell

Sweeter than roses

Tobias Hume (1569-1645)

Sir Humphrey (Gambe Solo)

Tobias Hume

Fain would I change that note

William Croft (1678-1727)

Ground (Cembalo Solo)

John Dowland (1563-1626)

Clear or cloudy

Henry Purcell

Fly swift ye hours

Tobias Hume

I´m falling (Gambe Solo)

John Dowland

Come again

John Dowland

Flow my tears

John Dowland

Lacrimae Pavan (Laute Solo)

Robert Johnson (1583-1633)

Have you seen

Henry Purcell

Evening Hymn

Abschlusskonzert

erleben. genießen. feiern.

Sa 02.09.2017 | 19 Uhr | Klosterkirche Roggenburg

Johann Sebastian Bach

Magnificat BWV 243

Carl Philipp Emanuel Bach

Magnificat Wq 215

Catalina Bertucci, Sopran

Charlotte Quadt, Alt

Tilman Lichdi, Tenor

Matthias Winckler, Bass

DIADEMUS vocalisten

Händelfestspielorchester Halle

Benno Schachtner, Leitung

3. Die Solisten

ROBIN JOHANNSEN Sopran

Die amerikanische Sopranistin **Robin Johannsen** kam als Stipendiatin der Deutschen Oper Berlin nach Europa und wurde bald festes Ensemblemitglied des Hauses (Susanna in *Le Nozze di Figaro*, Norina in *Don Pasquale*, Oscar in *Un Ballo in Maschera*, Sœur Constance in *Les Dialogues des Carmélites* u.a.). Nach drei Jahren wechselte sie an die Oper Leipzig (Pamina, Susanna, Gretel, Marzelline, Blonde u.a.) und ist seit 2008 freischaffend tätig.

Zu Beginn der Spielzeit 2016/2017 wird Robin Johannsen auf eine Tournee mit Arien von Rameau mit Teodor Currentzis und MusicAeterna gehen.

Anschließend wird sie drei neue CDs aufnehmen: Telemann Kantaten mit Concerto Melante; die Titelpartie in Vincis DIDONE mit der Lautten Compagny sowie Händels PARNASSO IN FESTA mit La Cetra Basel unter Andrea Marcon. Ihre Spielzeit geht weiter mit Purcells KING ARTHUR an der Berliner Staatsoper und einem Rollendebüt als Fiordiligi in COSÌ FAN TUTTE unter René Jacobs mit dem Freiburger Barockorchester auf Tournee in Deutschland, Spanien und Asien. Weiterhin gibt sie ihr Debüt in Frankreich in u.a. der Philharmonie Paris in Telemanns BROCKES PASSION unter Raphaël Pichon und seinem Orchester Pygmalion. Außerdem wird sie Konzerte mit führenden Barockorchestern geben, u.a. Akademie für Alte Musik Berlin, Concerto Köln und dem Freiburger Barockorchester.

Die Höhepunkte der letzten Saisonen waren ihr viel beachtetes Debüt an der Staatsoper Berlin in der Titelrolle von Telemanns Emma und Eginhard unter der musikalischen Leitung von René Jacobs, sowie die Rollen der Giuturna und Venere in der Neuproduktion von Agostino Steffanis *Amor vien dal destino* am gleichen Haus; ihr Debüt beim Musikfest Bremen als Konstanze unter Jérémie Rhorer und Le Cercle de L'Harmonie; die Titelpartie in der Neuproduktion ALMIRA an der Hamburgischen Staatsoper unter Alessandro De Marchi; Debüts am Théâtre Royal de la Monnaie Brüssel in der Neuproduktion von Gassmanns *L'Opera seria* sowie am Teatro Regio Torino in Haydns SCHÖPFUNG unter Antonello Manacorda. Weitere Engagements umfassten eine internationale Tournee sowie eine CD-Produktion der Entführung aus dem Serail (*harmonia mundi*) unter René Jacobs.

In 2015 hat die Sopranistin in der Partie der Adina in L'ELISIR D'AMORE debütiert und war im Rahmen der Innsbrucker Festwochen der Alten Musik in Jomellis DON TRASTULLO unter Alessandro De Marchi zu erleben.

Weiterhin sang sie die Pamina auf Tournee mit der Lautten Compagny und Amital in Mozarts LA BETULIA LIBERATA mit der Kammerakademie Potsdam unter Antonello Manacorda. Im Mai 2014 nahm sie ihre erste Solo

CD „In dolce amore“ auf, eine Erstveröffentlichung mit Arien und Kantaten von Antonio Caldara unter Alessandro De Marchi für Sony Classical (dhm). Robin Johannsen war oft zu Gast bei den Innsbrucker Festwochen der Alten Musik, der Internationale Bachakademie Stuttgart, Academia Montis Regalis sowie Belgiens Barockorchester B’Rock. Sie kollaborierte mit Dirigenten wie René Jacobs, Alessandro De Marchi, Andrea Marcon, Antonello Manacorda, Attilio Cremonesi, Christopher Moulds, Helmuth Rilling, Ottavio Dantone, Howard Griffiths, Celso Antunes, Lukasz Borowicz, Christian Thielemann, Rafael Frühbeck de Burgos, Marin Alsop und Robert Page.

JESSICA JANS Sopran

Die Sopranistin **Jessica Jans** begeistert – intensive Musikalität und emotionale Tiefe verknüpft sie mit einer brillanten Technik und intellektuellem Scharfsinn. Die innige Verbindung von Text und Musik stehen dabei stets im Fokus ihres künstlerischen Schaffens. Ihr Markenzeichen ist ihre strahlende, klare und warme Stimme.

Als Solistin glänzt die Sängerin in unterschiedlichen Stilrichtungen. Mit besonderer Leidenschaft widmet sie sich der Musik von Renaissance, Barock und Klassik. Offenheit und Neugierde sind wesentliche Merkmale ihres interpretatorischen Wirkens. Kenntnisse der historisch informierten Aufführungspraxis integriert die Schweizerin ganz selbstverständlich in ihren Gesang.

Ihr besonderes Interesse für die Kammermusik findet Ausdruck in Liederabenden und Konzerten, unter anderem mit dem Basler Ensemble *Musica Fiorita*, bei den *Abendmusiken in der Predigerkirche Basel* mit Jörg-Andreas Bötticher und mit dem Pianisten Peter Kreutz. Ferner stellt die Arbeit mit professionellen Vokalensembles einen wichtigen Teil ihrer Profession dar. Regelmäßig ist sie als Mitglied im Huelgas Ensemble, der Bachstiftung St. Gallen, den Basler Madrigalisten, dem ChorWerk Ruhr und dem Kammerchor Stuttgart weltweit zu erleben.

Ihre musikalische Ausbildung begann die aus Basel stammende Sopranistin an der Musikakademie ihrer Heimatstadt. Schon zu Schulzeiten erhielt sie wegweisende Impulse, die im Studium an den Musikhochschulen Basel und Detmold vertieft wurden. Ihr Studium beendete sie mit zwei erfolgreichen Diplomabschlüssen in den Studiengängen Konzertgesang und Musikpädagogik. In einem weiterführenden Master Studiengang an der renommierten Schola Cantorum Basiliensis vervollständigte sie ihre Kenntnisse zur historischen Aufführungs- und Gesangspraxis. Weitere

Inspiration erhält sie durch die Arbeit mit Margreet Honig, Roswitha Müller und Anthony Rooley.

CATALINA BERTUCCI Sopran

Die chilenisch-italienische Sopranistin **Catalina Bertucci** studierte an der Pontificia Universidad Católica de Chile Gesang bei María Soledad Díaz und vertiefte die Fächer Oratorium und Alte Musik bei Rodrigo del Pozo. Sie war Stipendiatin der Universidad Católica, sowie des Teatro Municipal de Santiago. Nach erfolgreichem Abschluss ihres Studiums in Chile absolvierte sie ein Aufbaustudium für künstlerischen Gesang in der Klasse von Prof. Barbara Schlick an der Hochschule für Musik Köln und ein Konzertexamen bei Prof. Gerhild Romberger an der Hochschule für Musik Detmold. Meisterkurse bei u.a. Angelika Kirchschrager, András Schiff, Andreas Scholl, Hedwig Fassbender und Margreet Honig runden ihre sängerische Ausbildung ab. Als Solistin trat sie mit vielen Oratorien und Opern in den bedeutendsten Theatern und Konzertsälen ihrer Heimat auf. In Deutschland ist sie als Solistin bei Liederabenden und bei den großen Oratorien von Bach, Mozart, Händel, Haydn, Brahms, Rossini und Dvořák zu hören.

Sie ist Preisträgerin zahlreicher Wettbewerbe, unter anderen vom „3. Internationalen Gesangswettbewerb Vokal Genial“ in München (2. Preis, Orchester- und Publikumspreis, mit dem Münchner Rundfunkorchester) und vom „35. Internationalen Musikwettbewerb Dr. Luis Sigall“ in Viña del Mar, Chile (1. Preis, Publikumspreis und Preis für beste Interpretation des modernen Pflichtstückes). Außerdem ist sie Stipendiatin des Richard Wagner Verbandes Solingen/Bergisch Land.

Von 2009 bis 2012 war sie festes Ensemblemitglied am Landestheater Detmold, wo sie einige der wichtigsten Partien ihres Faches (u.a. Pamina, Susanna, Gretel, Valencienne) gesungen hat. Außerdem gastiert sie u.a. am Staatstheater Darmstadt (*Ring des Nibelungen* und *Parsifal*), Semperoper Dresden (*Feuersnot*), Staatsoperette Dresden (*Die Zauberflöte* und *Cagliostro in Wien*), Staatstheater Cottbus (*Hänsel und Gretel*), Theater Ulm (*Der Wildschütz*), Theater Freiburg und Royal Theater Norwich (*Parsifal*), und Teatro Municipal de Santiago (*Don Giovanni*). Am Goethe-Theater Bad Lauchstädt und Ekhof-Festival Gotha sang sie die Rolle der Galatea in Händels „Acis und Galatea“ HWV 49b. Im Konzertbereich sang sie u.a. beim Alte Musik Festival Knechtsteden, mit Concerto Köln unter Hermann Max ("Luther in Worms", CD Produktion mit cpo), bei den Händelfestspielen Halle mit der Hamburger Ratsmusik und 2014 im Prinzregententheater in München mit einer konzertanten Version der Oper „Feuersnot“ von Richard Strauss, mit dem

Münchener Rundfunkorchester unter der Leitung von Ulf Schirmer (CD Produktion). Mit dieser Rolle debütierte sie 2014 auch an der Semperoper Dresden unter dem Dirigat von Stefan Klingele.

In der Spielzeit 2014/15 war sie erneut an der Staatsoperette Dresden als Pamina in "Die Zauberflöte" und als Lorenza in der Strauss-Operette "Cagliostro in Wien", sowie am Teatro Municipal de Santiago ebenfalls als Pamina und als Anne Trulove in Strawinskis "The Rakes Progress" zu hören. Des Weiteren gab sie als Pamina an der Opéra de Lausanne unter der Leitung von Diego Fasolis ihr erfolgreiches Operndebüt in der Schweiz.

In der Spielzeit 2015/2016, neben ihrer regen Konzerttätigkeit, gastierte sie erneut an der Staatsoperette Dresden als *Pamina* und *Lorenza* und am Teatro Regional de Rancagua, Chile, als Elvira in einer barocken Version von Mozarts "Don Giovanni".

Weitere Engagements führten sie in der Spielzeit 2016/2017 an das Teatro Municipal de Santiago (Chile), wo sie für Ihre Darstellung der Musetta (La Bohème) von der Kritik gelobt wurde. Des Weiteren war sie in Konzerten mit Bachs berühmtem Weihnachtsoratorium, dem Gewandhausorchester und dem Thomanerchor unter Thomaskantor Gotthold Schwarz in Leipzig, als auch auf einer Tournee mit weltlichen Bachkantaten beim Resonanzen-Festival im Wiener Konzerthaus und in der Philharmonie in Warschau mit dem Amsterdam Baroque Orchestra & Choir, unter der Leitung von Ton Koopman, zu hören.

BENNO SCHACHTNER Countertenor

Der Countertenor **Benno Schachtner** gehört längst zu den faszinierendsten Sängern in seinem Fach.

Mit einem Repertoireschwerpunkt auf Barockmusik vor allem deutscher Provenienz, ist er ein gefragter Solist bei tonangebenden historischen Originalklang-Ensembles. Bei Künstlerpersönlichkeiten wie René Jacobs, Hans-Christoph Rademann, Vaclav Luks, Konrad Junghänel, Andreas Spering oder Howard Arman ist er ein gern gesehener Interpret. Konzertauftritte führen ihn in die wichtigsten Musikzentren Europas und der USA. Stellvertretend für viele andere seien hier die Händelfestspiele Halle, die Kölner Philharmonie, die Berliner Philharmonie, der Herkulesaal München, die Philharmonie de Paris, die Seattle Symphony, das Klarafestival in Brüssel sowie das Festival de Beaune genannt.

Durch jüngste CD-Produktionen (harmonia mundi france, Sony Classical, etc.) mit René Jacobs, Stefan Temmingh, Christoph Spering oder der Akademie für Alte Musik Berlin, erweitert der Ausnahmesänger seine künstlerischen Tätigkeiten.

Sein aktuellstes Solo-Album, mit englischen Liedern der Renaissance und des Barock, erscheint im Oktober 2017 im Handel, zuvor bereits exklusiv mit einem Release-Konzert bei DIADEMUS im Rahmen von Nachtaktiv.

Mit besonderer Leidenschaft widmet sich Benno Schachtner seit einiger Zeit dem Konzert- und Oratoriengesang. Von Dirigenten, Orchestern und eben so sehr von seinen Konzertbesuchern, wird er dafür geschätzt, dass er auch Musik, die bereits unzählige Male aufgeführt wurde, neu mit Lebendigkeit und Leidenschaftlichkeit füllt.

In der aktuellen Spielzeit folgt Benno Schachtner Einladungen zu Festivals und Tourneekonzerten nach Montreal (Kanada), Belgien, den Niederlanden, Frankreich, Finnland, Tschechien, Spanien und den USA. Als Opernsänger ist er in der Saison 2017/2018 an der Oper Leipzig, der Oper Bonn und der Berliner Staatsoper zu erleben.

Seine mitreißenden Interpretationen stoßen auf höchstes Lob bei den international wegweisenden Medien. Zahlreiche hochkarätige Auszeichnungen, darunter der ECHO Klassik-Preis 2016 für die CD Einspielung Water Music gemeinsam mit der Capella de la Torre sowie der Bayerische Kunstförderpreis 2016 ehren den Künstler. Schachtner ist der erste Countertenor in der Geschichte des Bach-Wettbewerbs in Leipzig, der 2012 zum Bachpreisträger gekürt wird und zusätzlich mit dem Orchesterpreis eine weitere Auszeichnung erhält. Bereits 2010 wird er von der Kritik zum besten Nachwuchssänger Nordrhein-Westfalens gewählt.

Seit dem Wintersemester 2016 unterrichtet Benno Schachtner an der staatlichen Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Mannheim das Fach Historische Aufführungspraxis.

Nach dem Abitur studiert der deutsche Countertenor zunächst Kirchenmusik an der Hochschule für Musik Detmold in der Orgelklasse von Prof. Gerhard Weinberger und schließt diesen Studiengang 2009 mit dem Diplom ab. Im Anschluss daran, setzt er sein Studium an der Schola Cantorum Basiliensis fort. Wichtige Impulse erhält er dabei von Prof. Ulrich Messthaler.

ULRIKE MALOTTA Mezzosopran

Ulrike Malotta, 1989 in München geboren, begann ihre Gesangsausbildung zunächst bei Tanja d'Althann. Sie besuchte Meisterkurse u.a. bei Christa Ludwig, Christian Gerhaher, Helmut Deutsch, Andreas Scholl, Angelika Kirchschrager, Rudolf Piernay und Helmuth Rilling. Des Weiteren wurden ihr Stipendien der Internationalen Bachakademie Stuttgart und der Walter und Charlotte Hamel Stiftung zuerkannt. Sie ist Preisträgerin der Internationalen Sommerakademie des Mozarteums Salzburg 2015. Derzeit studiert sie in der

Gesangsklasse von Prof. Hedwig Fassbender an der Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Frankfurt am Main.

Auf der Opernbühne war die Mezzosopranistin schon mehrfach zu erleben. So zum Beispiel als Cristina in Donizettis *I pazzi per progetto* (Regie: Karsten Wiegand), in der Rolle des Ramiro in Mozarts *La finta giardiniera* (Regie: Lydia Steier), als Dritte Dame in Mozarts *Die Zauberflöte* (Regie: Doris Heinrichsen), als Endimione in Cavallis *La Calisto* (Regie: Cordula Däuper) am Staatstheater Darmstadt sowie als Hexe in einer Kinderfassung Humperdincks *Hänsel und Gretel* (Regie: Dorothea Kirschbaum) an der Oper Frankfurt.

Einen weiteren Schwerpunkt ihres musikalischen Wirkens bildet der Konzertgesang. Sie konzertiert regelmäßig mit Klangkörpern wie Le Concert Lorrain, L'arpa festante, La Banda, mit dem Collegium 1704, der Akademie für Alte Musik Berlin, den Bochumer Symphonikern, den Münchner Symphonikern, dem Münchner Rundfunkorchester, dem Münchener Kammerorchester, den Bamberger Symphonikern sowie dem Balthasar-Neumann-Chor. Unter anderem sang sie die Altpartie in Bachs *Johannes-Passion* mit Concerto Köln und dem Chor des Bayerischen Rundfunks unter der Leitung von Peter Dijkstra. Eine CD-Aufnahme davon erschien im Label BR Klassik.

Des Öfteren gastierte die junge Sängerin schon erfolgreich im Münchner Prinzregententheater, dem Herkulesaal, der Philharmonie am Gasteig, der Alten Oper Frankfurt, der Konzerthalle Bamberg oder dem Rudolfinum in Prag. Sie arbeitete bereits mit Dirigenten wie Ulf Schirmer, Alexander Liebreich, Ainars Rubikis, Václav Luks und Lars Ulrik Mortensen zusammen.

Auslandskonzertreisen führten sie nach Belgien, Österreich, Italien, Tschechien, Russland, Norwegen und in die Schweiz.

Eine besondere Liebe hegt Ulrike Malotta für den Lied- und Ensemblegesang. Sie musizierte mit Helmut Deutsch, Hilko Dumno und Götz Payer. Erst kürzlich trat sie mit einem Schumann-Quartett- und Liederprogramm im deSingel in Antwerpen auf.

In der kommenden Saison freut sich die Mezzosopranistin u.a. auf eine Tournee mit Saint-Saens' *Oratorio de Noel* zusammen mit dem Kammerorchester Basel und der Camerata Vocale Freiburg.

CHARLOTTE QUADT Alt

Die Mezzosopranistin **Charlotte Quadt** studierte Gesang an der Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Frankfurt am Main. Derzeit wird sie von James McCray (Den Haag) betreut. Meisterkurse bei Prof. Peter Schreier, Helen Donath, KS Reinhard Leisenheimer und Ingeborg Danz gehören mit zu ihrer

musikalischen Ausbildung. Sie war Stipendiatin des Richard Wagner Verbandes und Finalistin beim Bundeswettbewerb Gesang in Berlin 2012.

Zahlreiche Engagements führten Charlotte Quadt an verschiedene Opernhäuser in Deutschland. So war sie u.a. am Staatstheater Darmstadt als Mercedes (Carmen) und Blumenmädchen (Parsifal) zu hören. An der Deutschen Oper am Rhein in Düsseldorf stand sie in Poulencs 'Les dialogues des Carmelites' und Strauss' 'Elektra' auf der Bühne. Eine besonders enge Zusammenarbeit verbindet Charlotte Quadt mit dem Opernhaus ihrer Heimatstadt Bonn. Dort ist sie seit einigen Jahren regelmäßig zu Gast und war an einer Vielzahl von Produktionen beteiligt – zuletzt als Stimme der Mutter in Offenbachs 'Les contes d'Hoffmann'. Weitere Operngastspiele führten sie an die Theater Hagen, Freiburg und Detmold.

Seit Januar 2017 ist sie mit großem Erfolg als Bradamante in Händels ‚Alcina‘ am Theater Münster zu erleben. Neben der Oper widmet Charlotte Quadt auch dem Konzertfach große Aufmerksamkeit. Ihre Vorliebe gilt hierbei der Barockmusik und den großen Oratorien aus Klassik und Romantik. Sie konzertierte mit der Bayerischen Philharmonie München, dem Konzertchor Darmstadt, den Bachhören Basel und Essen, dem Gemischten Chor Zürich und ist seit 2014 am Bachkantaten-Zyklus der Kreuzkirche Bonn beteiligt.

Kommende Projekte beinhalten u.a. Auftritte bei den Brühler Schlosskonzerten unter der Leitung von Andreas Spering, in der Tonhalle in Düsseldorf, in der Tonhalle in Zürich und in der Kölner Philharmonie.

TILMAN LICHDI Tenor

Tilman Lichdi hat sich als einer der bedeutendsten Konzert und Liedinterpreten etabliert. Besonders begeistert er als Evangelist in den Bachschen Oratorien und Passionen. Bei seinem Amerikadebüt mit der Johannespassion und dem Chicago Symphony Orchestra schrieb ein Kritiker aus Chicago: "Man kann ein ganzes Leben verbringen, ohne je eine so gut gesungene Evangelistenpartie zu hören wie jene von Tilman Lichdi, und ich vergesse hierbei nicht Peter Schreier." Lichdi hat Konzerte in Europa, den USA, Australien, Südamerika und Asien gesungen unter anderem mit den Dirigenten Ton Koopman, Thomas Hengelbrock, Martin Haselböck, Peter Dijkstra, Frieder Bernius, Christoph Perick, Bernard Labadie, Marcus Bosch, Hervé Niquet, Hartmut Haenchen, Kent Nagano, Christoph Poppen, Claus Peter Flor, Michail Pletnev, Michel Corboz, Hans-Christoph Rademann, Teodor Currentzis und Herbert Blomstedt.

Die Höhepunkte der Saison 17/18 sind zunächst Konzerte mit Mendelssohns Lobgesang in Dresden und Leipzig mit dem Gewandhausorchester unter

Herbert Blomstedt sowie sein Debüt bei den Berliner Philharmonikern mit der h-Moll-Messe unter Ton Koopman. Das Jahr 2017 wird mit Konzerten beim NDR Symphonieorchester unter Howard Arman mit einem Telemannprogramm, bei den Münchener Philharmonikern unter Ton Koopman und beim Gulbenkianorchester unter Michel Corboz jeweils mit Bachs Weihnachtsoratorium abgeschlossen. 2018 wird er neben einer Europatournee mit der Johannespassion unter Ton Koopman und dem Amsterdam Baroque Orchestra im Musikverein in Wien unter Martin Haselböck ebenfalls die Johannespassion singen. Anschließend wird Tilman Lichdi mit einem Zelenka Programm unter Frieder Bernius in Stuttgart konzertieren sowie eine CD des Programmes aufnehmen. Zum Abschluss der Saison geht er mit Klaus Jäckle auf Tournee mit Schuberts Müllerin in einer neuen Bearbeitung für Gitarre. Dieses Programm wird anschließend bei Lichdi Records als CD erscheinen. Unter der Leitung von Frieder Bernius war Tilman Lichdi an der CD-Produktion der ›Matthäuspassion‹ und dem Musikpodium Stuttgart als Evangelist und Ariensänger beteiligt. Eine DVD|CD-Produktion der ›Johannespassion‹ mit dem Chor des Bayerischen Rundfunks unter Peter Dijkstra folgte. Hier singt Tilman Lichdi die Arien. Zudem ist der Tenor auf mehreren Alben der ambitionierten Gesamtaufnahme der Werke Buxtehudes zu hören, die unter der Leitung von Ton Koopman entstanden ist. Nach der ersten Lied CD „Die schöne Müllerin“ ist 2017 die Winterreise in einer neuen Version für Tenor und Gitarre bei LichdiRecords.de erschienen.

Tilman Lichdi war von 2005 - 2013 festes Ensemblemitglied am Staatstheater Nürnberg. Dort hat er unter anderem David in Die Meistersinger, Steuermann in Der fliegende Holländer, Tamino in Die Zauberflöte, Ferrando in Così fan tutte, Belmonte in Die Entführung aus dem Serail, Don Ottavio in Don Giovanni, Count Belfiore in La finta giardiniera und Count Almaviva in Il Barbiere di Siviglia gesungen. Tilman Lichdi ist Träger des Bayerischen Kunstförderpreises 2012 im Bereich Darstellende Kunst.

Tilman Lichdi wuchs bei Heilbronn auf und erhielt im Alter von 18 Jahren seinen ersten Gesangsunterricht bei Alois Tremml (Staatstheater Stuttgart), studierte jedoch zunächst 4 Jahre Trompete bei Prof. Günther Beetz in Mannheim und wechselte 1999 zum Gesangstudium nach Würzburg zu Frau Prof. Charlotte Lehmann, das er mit Auszeichnung abschloss.

WERNER GÜRA Tenor

Der in München geborene Tenor **Werner Güra** absolvierte sein Studium am Mozarteum in Salzburg. Seine vokale Ausbildung setzte er fort bei Prof. Kurt

Widmer in Basel, Prof. Margreet Honig in Amsterdam und Prof. Wessela Zlateva in Wien.

Nach Operngastspielen in Frankfurt und Basel wurde er 1995 Ensemblemitglied der Semperoper in Dresden, wo er mit den großen Rollen seines Stimmfachs vor allem in Opern von Mozart und Rossini zu hören war. Unter der Leitung von Daniel Barenboim sang er an der Staatsoper Berlin, als Gast wirkte er an Neuproduktionen von „Die Zauberflöte“ an der Opéra National de Paris und La Monnaie Brüssel mit. Am Teatro Carlo Felice, Genua, sang er Ferrando („Così fan tutte“), bei den Innsbrucker Festwochen für Alte Musik 2006 und den Festspielen Baden-Baden interpretierte er unter Leitung von René Jacobs die Partie des Don Ottavio. Nach einer langen Pause agierte Werner Gura in Mai/Juni 2014 wieder einmal auf der Opernbühne und feierte einen sehr schönen Erfolg in der Züricher Neuproduktion (Willy Decker) von „Il Ritorno d’Ulisse in patria“.

Als Konzert- und Oratoriumsänger steht er auf den wichtigen Konzertpodien Europas und arbeitet(e) mit Orchestern wie u.a. Berliner Philharmoniker, Sächsische Staatskapelle Dresden, Gewandhausorchester Leipzig, Wiener Symphoniker, London Philharmonic Orchestra, Koninklijk Concertgebouworkest, den deutschen (BR, SWR, HR, NDR) und holländischen Rundfunkorchestern sowie BBC Symphony Orchestra und Orchestre National de France, unter Dirigenten wie Claudio Abbado, Riccardo Chailly, Michel Corboz, Sir Colin Davis, Adam Fischer, Bernard Haitink, Leopold Hager, Daniel Harding, Thomas Hengelbrock, René Jacobs, Marek Janowski, Ton Koopman, Fabio Luisi, Kurt Masur, Ingo Metzmacher, John Nelson, Yannick Nézet-Séguin, Sir Roger Norrington, Trevor Pinnock, George Pretre, Peter Schreier, Thomas Zehetmair. Werner Gura hatte auch das große Glück, regelmäßig mit Nikolaus Harnoncourt zu arbeiten. (Japan Tournee mit Messias und Mozart Requiem, Weihnachtsoratorium im Musikverein Wien, Jahreszeiten und Schöpfung bei der Styriarte Graz, Schubert Es-Dur Messe, Schumann Szenen aus Goethes Faust und Missa solemnis mit dem Concertgebouworkest, Beethoven C-Dur Messe in Berlin).

Für Harmonia Mundi France wirkte er an den CD-Aufnahmen mit von Orpheus (Telemann), Die Jahreszeiten und Così fan tutte, Weihnachtsoratorium und Matthäus Passion (J.S. Bach), alle unter Leitung von René Jacobs. Mit dem RIAS Kammerchor unter Leitung von Marcus Creed erschienen Schubert Lieder und Der Rose Pilgerfahrt von Schumann, ebenfalls Harmonia Mundi. Teldec veröffentlichte Beethovens Fidelio unter Daniel Barenboim mit Werner Gura als Jacquino. Für Sony/BMG nahm er Haydns Orlando Paladino und Die Jahreszeiten sowie Bachs Weihnachtsoratorium jeweils unter Nikolaus Harnoncourt auf.

Werner Gura ist vor allem auch ein international anerkannter Lied-Interpret mit regelmäßigen Auftritten in der Londoner Wigmore Hall, im Amsterdamer Concertgebouw, Philharmonie Köln, Gulbenkian Lissabon, Lucerne Festival, Lincoln Center New York, bei den Schubertiaden in Schwarzenberg und Barcelona. Im September 2000 erschien bei Harmonia Mundi seine erste Solo-CD mit Schuberts Die schöne Müllerin (Begleiter Jan Schultz), in den Jahren darnach folgten Schumann: Dichterliebe, Liederkreis op. 39 und Hugo Wolf: Mörike Lieder. Mit Pianist Christoph Berner erschienen die Alben „Schöne Wiege meiner Leiden“ mit Liedern von Clara und Robert Schumann und Johannes Brahms, Schuberts „Schwanengesang“, Mozart Lieder, Schuberts „Winterreise“ und ausgewählte Schubert-Lieder mit dem Album-Titel „Willkommen und Abschied“. Mit Sängerkollegen nahm er Brahms Liebesliederwalzer und Schumanns Spanische Liebeslieder und eine Auswahl von Schubert-Liedern auf. All diese CDs fanden sowohl beim Publikum als bei der Fachpresse großen Anklang und wurden mit dem Diapason d'or und Editor's Choice in Gramophone ausgezeichnet. Im April 2011 wurde ihm für die Winterreise-Aufnahme der BBC Music Magazine Award „Vocal“ verliehen, im Oktober 2012 erhielt er für die Aufnahme Willkommen und Abschied den ECHO-Klassik-Preis für die beste Liedeinspielung des Jahres 2012. Letzte Neuerscheinungen waren „Scottish Airs“, Haydn-Lieder mit Triobegleitung und Ludwig van Beethoven „Lieder & Bagatellen“.

Seit 2009 unterrichtet Werner Gura Gesang an der Musikhochschule Zürich.

MATTHIAS WINCKHLER Bass

Matthias Winckhler, 1990 in München geboren, studierte an der Universität Mozarteum in Salzburg bei Andreas Macco und Wolfgang Holzmaier. Er ist Preisträger zahlreicher Wettbewerbe, u.a. beim Mozart-Wettbewerb in Salzburg und beim Schubert-Wettbewerb in Dortmund.

Seit der Spielzeit 2015/2016 ist er Ensemblemitglied der niedersächsischen Staatsoper Hannover und ist dort u.a. als Albert (Werther), Graf Almaviva (*Le nozze di Figaro*) und Belcore (*L'elisir d'amore*) zu erleben.

Sein Konzertrepertoire reicht von den Passionen, Oratorien und Kantaten J.S. Bachs und dessen Zeitgenossen über Oratorien der Klassik und Romantik bis hin zu Werken zeitgenössischer Komponisten. Er tritt regelmäßig mit Dirigenten wie Fabio Bonizzoni, Reinhard Goebel, Hans Graf, Matthew Halls, Pablo Heras-Casado, Günther Jena, Gianandrea Noseda, Helmuth Rilling, Jordi Savall, Masaaki Suzuki und Jos van Veldhoven auf. Er konzertierte mit Klangkörpern wie den Wiener Philharmonikern, der Camerata Salzburg, dem Mozarteumorchester Salzburg, De Nederlandse Bachvereniging, dem

Brandenburgischen Staatsorchester Frankfurt, dem Leipziger Barockorchester, dem Philharmonischen Staatsorchester Hamburg, Oslo Filharmonien sowie mit den Instrumental-Ensembles Les Cornets Noirs und La Banda. Außerdem arbeitete er mit den Komponisten Benedikt Burghardt, Nikolaus Brass, Friedrich Cerha, Manfred Trojahn und Gerhard Wimberger.

Daneben bildet das Kunstlied einen weiteren Schwerpunkt seines musikalischen Wirkens. Er musizierte mit den Klavierpartnern Jan Philip Schulze, Marcelo Amaral, Tobias Krampen und Bernadette Bartos. Im Juli 2015 und 2016 war er jeweils Teil der „LiederWerkstatt“ beim Kissinger Sommer.

CD-Aufnahmen mit dem Bayerischen Rundfunk und dem Label Oehms Classics sowie DVD- Veröffentlichungen von "Der Tod und das Mädchen – eine spätherbstliche Schubertiade", Donizettis *L'elisir d'amore* und Mozarts *Le nozze di Figaro* und *Don Giovanni* (Mozarteum Salzburg) dokumentieren sein künstlerisches Schaffen.

IOANA ILIE Pianistin

Ioana Ilie wurde 1988 in Rumänien geboren. Sie begann ihre Laufbahn als Pianistin mit vierzehn Jahren und gewann zahlreiche nationale und internationale Wettbewerbe. Sie trat in Rumänien, Bulgarien, Holland, Belgien, Deutschland, Spanien, England, Japan, in den USA und der Schweiz auf. Durch den Gewinn des Constantin Silvestri Wettbewerbs erhielt sie ein Stipendium für das Pocklington School in York, England. Ihr Studium in der Klavierklasse Prof. Adrian Oetiker und in der Kompositionsklasse Prof. Balz Trümpy an der Musikakademie Basel schloss sie mit Auszeichnung ab. Unter den anderen prominenten Namen, von denen die Rumänin wertvolle Impulse bekommen hat, zählen Stephen Kovacevich (USA), Piotr Anderszewski (Polen), Jan Schultsz (Holland) und Fabio Bidini (Italien).

Sie ist eine gefragte Liedbegleiterin und Improvisatorin, widmet sich mit Leidenschaft aber auch der Kammermusik. Als Komponistin wurde Ioana ebenfalls bereits anerkannt und oft gehört: Uraufführungen ihrer Werke fanden bisher in Rumänien, England, Deutschland sowie in der Schweiz statt und die erste Veröffentlichung ihrer Werke steht bei der CCC Publishing Company in den USA an.

Zwischen 2011-2015 war die junge Rumänin zudem als Dozentin für Improvisation am Klavier an der Musikhochschule Trossingen angestellt und seit Februar 2015 unterrichtet sie an der Musik-Akademie Basel.

Im Frühling 2014 wurde Ioana Ilie als erste Stipendiatin im Förderprogramm für junge Musizierende der Notenstein Privatbank gewählt.

RUDOLF LUTZ Orgel

Rudolf Lutz war Dozent für Improvisation an der Schola Cantorum Basiliensis und Lehrer für Generalbass an der Hochschule für Musik Basel (1990 bis 2014) und ist ein herausragender Organist, Cembalist und Improvisator. An der Musikhochschule Zürich unterrichtete er zudem eine Klasse in Oratorienkunde. Von 1986 bis 2010 leitete Rudolf Lutz das St. Galler Kammerensemble. Er war von 1973 bis 2013 Organist an der evangelischen Stadtkirche St. Laurenzen in St. Gallen und leitete von 1986 bis 2008 den Bach-Chor St. Gallen. Regelmäßige Konzertreisen und Dozententätigkeit führen ihn zu Festivals und Seminarien im In- und Ausland. Rudolf Lutz ist auch als Komponist tätig und hat 2002 für seine St. Galler Ensemble ein vielbeachtetes Weihnachtsoratorium in englischer Art («An English Christmas») geschrieben.

Die Darstellung einer Partitur in umfassender Weise ist dem Dirigenten Lutz ein großes Anliegen. So sind es stilistische und analytische Erkenntnisse, welche er in einen differenzierten Orchesterklang umzusetzen versucht. Dass dabei ungebremste Musizierfreude und sinnlicher Ausdruck ebenso zum Tragen kommen, ist ihm ein zentrales Anliegen. Durch seine eigenen intensiven Studien zur historischen Aufführungspraxis und seine breitgefächerte Konzerttätigkeit als Cembalist, Organist wie auch Pianist bringt er entscheidende künstlerische Impulse in das Orchester.

Die besondere Befähigung von Rudolf Lutz in der Improvisation, in der Analyse und in differenzierten Chor- und Orchesterbelangen machten ihn zum prädestinierten musikalischen Leiter für die Gesamtauführung von Bachs Vokalwerk. Er erfüllt diese Aufgabe der J.S. Bach-Stiftung St. Gallen seit 2006. Im selben Jahr erhielt Rudolf Lutz den Kulturpreis des Kantons St. Gallen. Für sein Lebenswerk und insbesondere für das grosse Projekt der J.S. Bach-Stiftung, das gesamte Vokalwerk von Johann Sebastian Bach unter seiner Leitung zur Aufführung zu bringen, wurde er im September 2015 mit dem STAB-Preis der Stiftung für Abendländische Ethik und Kultur geehrt.

AXEL WOLF Laute

Echopreisträger **Axel Wolf** bietet als einer der profiliertesten Vertreter seines Instruments mit seinen musikalischen Aktivitäten ein großes Spektrum an, vom Solospiel über Kammermusik bis zum Operngraben, mit Partnern wie Dorothee Oberlinger, Irvine Arditti oder Valer Sabadus.

Reisen führten ihn auf internationale Festivals wie Luzern, Utrecht oder Edinburgh, nach Rom, Tokio und New York, als Solist oder mit Ensembles wie Musica Fiata, dem United Continuo Ensemble, dem Freiburger Barockorchester

oder The English Concert London.

Für den Dokumentarfilm „Sonbol“ komponierte er die Musik, in diversen Fernsehproduktionen des BR sowie bei der Talkshow „3nach9“ von Radio Bremen wirkte er mit.

Die CD "Requiem for a Pink Moon" mit dem Ensemble Phoenix Munich wurde 2013 mit dem Echopreis in der Kategorie Klassik ohne Grenzen ausgezeichnet. In Opern-, Konzert- und CD-Produktionen arbeitete er zusammen mit Dirigenten wie Ivor Bolton, Peter Schreier, Alan Curtis, Enoch zu Guttenberg und Joshua Rifkin.

Neben zahlreichen CD-Produktionen als Continuospieler und Begleiter erschienen bisher vier von der Presse hervorragend besprochene Soloproduktionen.

JAKOB DAVID RATTINGER Gambe

Das Studium führte den österreichischen Musiker an Institute in allen deutschsprachigen Ländern. So studierte er an der Universität für Musik und darstellende Kunst Graz, an der Hochschule für Musik Nürnberg, an der Privatuniversität / Konservatorium Wien, sowie an der Schola Cantorum Basiliensis in Basel.

Als Solist ist Rattinger auf den europäischen Konzertpodien wie den Innsbrucker Festwochen, den Thüringer Bachwochen, bei den Prager Symphonikern / Konzertzyklus Alte Musik, den Dresdner Meisterkonzerten und zahlreichen weiteren Festivals und Konzertreihen zu Gast.

Mit Schallplattenpreisen ausgezeichnete CDs und Konzertübertragungen im deutsch- und französischsprachigen Raum (u.a. für den SWR und france musique) sowie zahlreiche live Interviews dokumentieren die Arbeit des von der Presse hoch gelobten Künstlers.

Jakob Rattinger lehrte drei Jahre an der Hochschule für Kirchenmusik und Musikpädagogik in Regensburg.

Es ist dem Künstler ein besonderes Anliegen, sein Instrument, die Gambe, wieder einem breiteren Publikum näher zu bringen.

Neben seiner solistischen und pädagogischen Tätigkeit betreut Jakob David Rattinger regelmäßig Konzertreihen, Festivals und Seminare, sowie z.B. ein Projekt bei der Bayerischen Landesausstellung.

Seit 2008 hat er die Intendanz und Leitung der "Tage der Barockmusik Schrobenhausen" inne, die er zu einem Festival mit Operninszenierungen, Orchesterkonzerten, Kammermusik und Seminaren weiterentwickelte. Im Rahmen dieser Tätigkeit erhielt der Musiker den Kunstpreis der Stadt Schrobenhausen.

ANDREAS KÜPPERS Cembalo

Andreas Küppers studierte Klavier und historische Tasteninstrumente an der Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Frankfurt, u. a. bei Wiebke Weidanz. Weitere Lehrer waren Jörg-Andreas Bötticher (Basel) und Michael Behringer (Freiburg).

Andreas Küppers spielte mit der Akademie für Alte Musik Berlin, dem Freiburger Barockorchester, dem Balthasar-Neumann-Ensemble, dem BRock-Orchester, der Staatskapelle Berlin, der Jungen Deutschen Philharmonie, dem Chamber Orchestra of Europe, der Deutschen Kammerphilharmonie Bremen, dem Frankfurter Museumsorchester, dem Stuttgarter Kammerorchester, und arbeitete u.a. mit Thomas Hengelbrock, Fabio Biondi, Michael Hofstetter, Ton Koopman, Yannick Nézet-Seguin, Christophe Coin, Louis Langrée, Michael Schneider, Stephen Isserlis und Kristin von der Goltz.

Regelmäßig wirkt Andreas Küppers als musikalischer Assistent von René Jacobs an großen internationalen Barockoper-Produktionen mit. Konzertreisen führten ihn u.a. nach Spanien, Frankreich, Österreich, Tschechien, Rumänien, Österreich, Litauen, Italien und in die Schweiz. Mehrfach war er an der Staatsoper Berlin, am Theater Dortmund, am Theater an der Wien, an der Oper Frankfurt und am Staatstheater Wiesbaden als Cembalist und musikalischer Assistent bei Opernproduktionen engagiert. 2014 zeichnete Andreas Küppers für die musikalische Fassung und Einrichtung von C. Monteverdis "L'incoronazione di Poppea" an der Oper Frankfurt verantwortlich.

Seit 2006 erfüllt Andreas Küppers einen Lehrauftrag an der HfMDK Frankfurt. Er leitet seit 2013 die Ensembles beim jährlichen Vielklang-Festival Tübingen und studierte den Frankfurter Hochschulchor, das Kammerorchester Frankfurt und andere Klangkörper für musikalische Projekte ein. Mit dem von ihm gegründeten Vokalensemble Teatro del mondo trat er erfolgreich beim Rheingau-Musikfestival, den Festspielen Mecklenburg-Vorpommern, dem Young-Euro-Classic-Festival sowie bei Rhein-Vokal auf. Andreas Küppers ist seit 2014 künstlerischer Leiter der Kirchenkonzerte Karben.

GERHARD WEINBERGER Leitung

Gerhard Weinberger studierte an der Hochschule für Musik München Orgel (bei Prof. Franz Lehrndorfer), Kirchen- und Schulmusik. 1971 war er Preisträger im Fach Orgel im internationalen Musikwettbewerb der deutschen Rundfunkanstalten (ARD). Nach einer dreijährigen Tätigkeit als Chordirektor an der Basilika St. Lorenz in Kempten wurde er 1974 als Dozent für Orgel und

Kirchenmusik an die Hochschule für Musik in München berufen. Mit 29 Jahren erhielt er drei Jahre später dort eine Professur für Orgel. Von 1983-2011 unterrichtete er als ordentlicher Professor für Orgel eine internationale Orgelklasse an der Hochschule für Musik in Detmold, wo er die Abteilung Kirchenmusik leitete. Er ist Mitglied der Europäischen Akademie der Wissenschaften und Künste Salzburg und des Direktoriums der Neuen Bachgesellschaft Leipzig. 2017 wurde ihm für seine künstlerischen, wissenschaftlichen und pädagogischen Verdienste das Bundesverdienstkreuz am Bande verliehen.

Als Dirigent barocker Werke genießt er international einen hervorragenden Ruf. Sowohl mit seinem eigenen Vokalensemble, den „Deutschen Bach-Vocalisten“, als auch mit dem Vokalsolisten-Ensemble der Hochschule für Musik Detmold führte er die großen Werke des 17. und 18. Jahrhunderts im In- und Ausland auf. Bei der internationalen Fachpresse als auch beim Publikum erntete er großes Lob für seine auf höchstem künstlerischem Niveau stehenden Interpretationen mit diesen Ensembles.

Seit vielen Jahren internationale Konzerttätigkeit, 2000 mehrmals zyklische Gesamtauführung des Bachschen Orgelwerkes, bisher ca. 50 CD-Aufnahmen, u.a. das gesamte Orgelwerk von J.S. Bach auf historischen Instrumenten der Bach-Zeit, mehrere Schallplattenpreise (u.a. Jahrespreis der deutschen Schallplattenkritik 2009 für die Gesamteinspielung der Bachschen Orgelwerke), Jurytätigkeit, zahlreiche Editionen von Orgel- und geistlicher Chormusik (darunter das gesamte Orgelwerk von Johann Ludwig Krebs und Robert Schumann), Buch „Zur Interpretation der Orgelmusik J.S. Bachs“, zahlreiche Fachartikel.

Mit seiner Frau Beatrice-Maria Weinberger konzertiert der Künstler regelmäßig auch mit vierhändiger Orgelmusik. Gerhard Weinberger arbeitet augenblicklich an einer umfangreichen Max Reger-Einspielung auf Orgeln der Reger-Zeit. Bisher sind acht CD's davon erschienen, weitere sind in Vorbereitung.

4. Die Ensembles

TÖLZER KNABENCHOR

Die Wurzeln des **TÖLZER KNABENCHORES** reichen zurück bis zur nach dem Krieg gegründeten Tölzer Pfadfindergruppe, in der bei gemeinsamen Unternehmungen gerne diverse Volks- und Wanderlieder angestimmt wurden. Als sich diese Gruppe im Januar 1956 auflöste, übernahm der 18-jährige Gymnasiast Gerhard Schmidt die Leitung der Singgruppe und legte damit den Grundstein für die einzigartige Erfolgsgeschichte des TÖLZER KNABENCHORES.

Seit 1971 probt der Chor in der Landeshauptstadt München. Dort werden etwa 200 Knaben in vier Ausbildungsstufen von den Künstlerischen Leitern Christian Fliegner und Clemens Haudum, der Leiterin der Solistenabteilung Ursula Richter sowie acht weiteren Gesangspädagogen unterrichtet und nach dem Stimmbruch im eigenen Männerchor weiter betreut. Beratung und Unterstützung erfährt der Chor nach wie vor vom Gründer Prof. Gerhard Schmidt-Gaden.

Basis der Arbeit sind die Freude am Singen, Kreativität, Spontaneität und Selbstdisziplin der Knaben. Im Konzertchor singen diese jährlich bei bis zu 250 Konzerten und Opernaufführungen weltweit Musik vom Mittelalter bis in die Moderne. Einen der Schwerpunkte bildet die Kirchenmusik aus Barock und Klassik. Berühmtheit erlangten die Solisten des TÖLZER KNABENCHORES mit den Partien der „Drei Knaben“ in Wolfgang Amadeus Mozarts Oper *Die Zauberflöte*, die auf mittlerweile mehr als einem Dutzend CD- und DVD-Produktionen mit Tölzer Knaben zu hören ist.

Im TÖLZER KNABENCHOR wird von Anfang an viel Wert auf die Ausbildung der individuellen stimmlichen Fähigkeiten gelegt. Diese intensive Arbeit an jeder einzelnen Stimme wirkt sich nicht nur positiv auf den Chorklang aus, sondern ermöglicht auch, dass besondere Begabungen frühzeitig erkannt und gefördert werden. So hat sich die Solistenabteilung des TÖLZER KNABENCHORES im Laufe der Jahre einen nahezu einzigartigen Ruf in der Musikwelt erarbeitet.

Auch andere Knabenrollen in Opern werden weltweit von Solisten des TÖLZER KNABENCHORES gesungen: der „Amore“ in Monteverdis *Ulisse* und *Poppea*, die „Hirten“ in Puccinis *Tosca* und Wagners *Tannhäuser*, der „Waldvogel“ in Wagners *Siegfried*, der „Yniold“ in Debussys *Pelléas et Mélisande* und der „Oberto“ in Händels *Alcina*. Zeitgenössische Kompositionen werden ebenfalls bevorzugt mit Tölzer Solisten besetzt, wie der „Miles“ in Britten's *The Turn of the Screw* oder der „Young Joseph“ in Zenders *Joseph*.

Neben zahlreichen Auftritten im Inland gastiert der TÖLZER KNABENCHOR in fast allen Ländern Europas sowie in Russland, Israel, China, Japan, Korea und den USA.

Namhafte Dirigenten wie Claudio Abbado, Daniel Barenboim, Leonard Bernstein, Sergiu Celibidache, Ivan Fischer, John Eliot Gardiner, Enoch zu Guttenberg, Nikolaus Harnoncourt, Mariss Jansons, Bernard Haitink, Michael Hofstetter, Herbert von Karajan, James Levine, Lorin Maazel, Zubin Metha, Riccardo Muti, Kent Nagano, Seiji Ozawa, Georg Solti und Christian Thielemann haben bereits mit dem TÖLZER KNABENCHOR gearbeitet. Der Chor erhielt zahlreiche Auszeichnungen für Einspielungen, unter anderem den Deutschen Schallplattenpreis für Bachs *Weihnachtsoratorium*, den französischen Schallplattenpreis für Mozarts Oper *Apollo et Hyacinthus*, den französischen *Diapason d'Or* sowie den ECHO Klassik der Deutschen Phono-Akademie Berlin für die *Bußpsalmen Davids* von Orlando di Lasso und schließlich Sonderpreise für das Orff-Schulwerk.

Der TÖLZER KNABENCHOR wird durch den Freistaat Bayern und durch die Stadt Bad Tölz gefördert.

DIADEMUS vocalisten

DIADEMUS vocalisten: Internationale Sängerinnen und Sänger vereinen sich zu einem brillanten Klangkörper und begeistern mit ihrem einzigartigen Musizierstil ihr Publikum. Ein besonderes Anliegen ist es dem Chor, seinen Zuhörern das Motto des Festivals zu vermitteln: gehört erlebt.

Gezielt werden die Musiker für dieses Vorhaben ausgewählt. Homogenität, virtuose Stimmführung und klanglich differenzierte Musikalität sind nur einige Parameter, die den unverwechselbaren Klang dieses Spitzenensembles charakterisieren.

2016 werden die *DIADEMUS vocalisten* von dem Sänger Benno Schachtner ins Leben gerufen. Ziel dieser Formation ist es, im Laufe der kommenden Jahre zu einer festen Institution des Landkreises Neu-Ulm, der Region Schwaben und des Landes Bayern heranzuwachsen.

HÄNDELFESTSPIELORCHESTER HALLE

Das **Händelfestspielorchester Halle** musiziert seit 1993 auf historischen Instrumenten und hat in dieser Zeit das Musikleben in Halle mit Konzerten und Opernvorstellungen überaus bereichert. Seine Zugehörigkeit zu einem auf modernen Instrumenten spielenden Konzert- und Opernorchester ist in der deutschen Musikszene einzigartig. Das Spezialensemble für Alte Musik setzt

die Tradition der Händel-Pflege in Halle fort und repräsentiert die Stadt auf Gastspielreisen in der ganzen Welt. In den letzten Jahren trat das Orchester in verschiedenen deutschen Musikzentren – u. a. bei den Magdeburger Telemann-Festtagen, den Händel-Festspielen Göttingen, beim Bachfest Leipzig und zwei Opernproduktionen der Semperoper Dresden – sowie in Spanien, Frankreich, Italien, Belgien, Österreich und Südkorea auf.

Seitdem der englische Dirigent Howard Arman den Grundstein für das rasch wachsende internationale Renommee des Ensembles gelegt hat, arbeitet das Händelfestspielorchester immer wieder mit international ausgewiesenen Spezialisten wie Nicholas McGegan, Paul McCreech, Paul Goodwin, Marcus Creed, Michael Schneider, Fabio Biondi, Andreas Spring, Wolfgang Katschner und Enrico Onofri zusammen. Seit 2007 ist Bernhard Forck dem Orchester als künstlerischer Leiter eng verbunden. Mehrere CD- und DVD-Einspielungen liegen vor.

Mit dem Konzert-Abonnement »Händel zu Hause« und der Kammermusikreihe »Händels Schätze« im Händel-Haus ist das Händelfestspielorchester regelmäßig in Halle präsent. Außerdem gibt das Ensemble in der Advents- und der Passionszeit Konzerte mit dem Stadtsingechor zu Halle. An der Oper Halle wirkt der Klangkörper in der Spielzeit 2017/18 in den Inszenierungen der Händel-Oper *Berenice* und des Oratoriums *Jephtha* mit.

TEATRO DEL MONDO Barockorchester

Die Musiker von **teatro del mondo** lernten sich größtenteils bei einem internationalen Orfeo-Projekt unter der Leitung von Gabriel Garrido, einem der führenden Monteverdi-Spezialisten unserer Zeit, kennen und schätzen. Nach der Gründung des Ensembles folgten zahlreiche Konzerte im In- und Ausland, die von der Kritik begeistert gefeiert wurden.

Ob als Vokalensemble, mit großer Continuo-Besetzung, oder als Orchester: Teatro del mondo machte schnell von sich reden.

Höhepunkte waren Auftritte und Konzertübertragungen beim Rheingau-Musikfestival, beim Mecklenburg-Vorpommern-Musikfestival, beim Festival Rhein-Vokal, beim Beethovenfest Bonn und beim Young Euro Classic-Festival Berlin. Viel Beachtung fanden Aufführungen einer Rekonstruktion von Bachs Köthener Trauermusik in großer Besetzung unter Michael Schneider bei den Frankfurter Domkonzerten, die Zusammenarbeit mit La Stagione Frankfurt bei den Frankfurter Konzerten im Kaisersaal sowie beim Festival Irrsee. Außerdem die von Jürgen Tamchina und Stefan Bastians in Szene gesetzten Madrigalkomödien mit großem Continuo bei diversen Festivals.

Beim Vielklangfestival Tübingen wirkt das Ensemble seit 2013 als „Orchester in Residence“ und arbeitete u.a. mit Bernhard Forck/Violine, Gottfried von der Goltz/Violine, Heidi Gröger/Viola da gamba, Saskia Fikentscher/Oboe, Sibylla Rubens/Sopran und Klaus Mertens/Bass erfolgreich zusammen.

5. Eintrittspreise Festival Roggenburg 2017

5.1 → Eröffnungs- & Abschlusskonzert

Eröffnungs- & Abschlusskonzert	Abendkasse	Vorverkauf	Ermäßigt	Förderverein
Kategorie I	38,-	36,-	34,-	34,-
Kategorie II	32,-	30,-	28,-	28,-
Kategorie III	26,-	24,-	22,-	22,-
Kategorie IV	20,-	19,-	18,-	18,-
Kategorie V	8,-			

Kat. I	Klosterkirche Vorne / inklusive Seitenschiffe
Kat. II	Klosterkirche Mitte
Kat. III	Klosterkirche Hinten
Kat. IV	Orgelepore
Kat. V	Chorraum (Hörplätze)

5.2 → Nachtaktiv

Nachtaktiv	Abendkasse	Vorverkauf	Ermäßigt	Förderverein
Einzelticket pro Konzert	23,-	21,-	19,-	16,-
Kombiticket für alle Konzerte	52,-	50,-	48,-	45,-

Freie Platzwahl an den Konzertorten.

Ermäßigungen

5.3 → Meisterkurs-Konzert

Abschlusskonzert Meisterkurs	Abendkasse	Ermäßigt	Förderverein
	10,-	8,-	8,-

6. Ermäßigungen

Gegen Vorlage eines entsprechenden Ausweises gelten Ermäßigungen für:

- Schüler und Studierende (bis 27 Jahre)
- Freiwilligendienstleistende
- Schwerbehinderte

Kinder und Jugendliche bis 15 Jahre zahlen keinen Eintritt.

7. Vorverkaufsstellen

Konzerttickets können Sie über unsere Homepage beziehen: www.diademus.de

Vorverkaufsstelle

Direkte Anlaufstelle:

Klosterladen Roggenburg

Klosterstraße 1

89297 Roggenburg

Öffnungszeiten:

Montag - Samstag: 10 bis 18 Uhr

Sonn- und Feiertag: 11 bis 18 Uhr

8. Abendkasse

Die Abendkasse öffnet 45 Minuten vor Konzertbeginn.

9. Parkmöglichkeiten

Auf dem Klostergelände sind ausgeschilderte Parkmöglichkeiten vorhanden.

10. Partner, Förderer und Sponsoren

Wir bedanken uns bei unseren Partnern, Sponsoren und Förderern.

Kulturfonds Bayern
 Bayerisches Staatsministerium für
 Wissenschaft, Forschung und Kunst



KURT UND FELICITAS VIERMETZ STIFTUNG
 A U G S B U R G

**Niedrige Zinsen für Ihr Sparbuch?
Wir lassen uns besseres einfallen.**



Auf Ihr Sparkonto gibt's momentan nur Niedrigstzinsen. Doch Strafzinsen und Sparen als Geldvernichtung müssen nicht sein. Wenn Sie bessere Möglichkeiten suchen, unterstützen wir Sie gern: mit passenden Strategien, zinsstarken Lösungen und sicherer Vorsorge. Denn mit unserem Allfinanzkonzept denken wir ganzheitlich und übergreifend. Dadurch können wir mehr erreichen als eine

Bank oder Versicherung. Unsere Finanzplanung eröffnet Ihnen neue Chancen. Sprechen Sie mit uns über Lösungen für Ihre Finanzen.

Gemeinsam finden wir Ihren Ansatz für höhere Zinsen.



**Deutsche
Vermögensberatung**
Vermögensaufbau für jeden!

Repräsentanz für
Deutsche Vermögensberatung
Tobias Ziegler
Am Stadtbach 16
89312 Günzburg
Telefon 08221 2079760
Tobias.Ziegler@dvag.de

Kontakt
 Presse- und Öffentlichkeitsarbeit:
 Dominik König
 Tel.: 0176 217 672 80
 koenig@diademus.de
 www.diademus.de



Automobile Tradition im Autohaus Gutter

Profitieren Sie von mehr Erfahrung, mehr Kompetenz und mehr Service.

Das Autohaus Gutter verbindet eine langjährige Tradition mit dem Automobil. Genießen auch Sie das gute Gefühl, einen zuverlässigen Partner an Ihrer Seite zu haben. Mit besonders kundenorientierten Leistungen, höchsten Qualitätsstandards und qualifizierten Mitarbeitern.

- Mercedes-Benz Jahreswagen mit hoher Preisersparnis
- Große Auswahl an geprüften Gebrauchtwagen mit Garantie
- Persönliche Betreuung im Mittelpunkt – wir nehmen uns Zeit für Ihre Wünsche
- Testen Sie unsere Modelle bei einer Probefahrt





Autorisierter Mercedes-Benz Service und Vermittlung

Autohaus Gutter GmbH · Memminger Straße 54 · 89264 Weißenhorn · Tel. 07309 9644-0
www.autohaus-gutter.de



Begeistern ist einfach.



Wir fördern Kultur. Gut für das Festival Roggenburg.

Wir wünschen Ihnen gute Unterhaltung!

Wenn's um Geld geht



Sparkasse Neu-Ulm – Illertissen

spk-nu-ill.de

Wir wünschen allen Festival-Besuchern ein stimmungsvolles Konzertvergnügen.



EUROPAS BESTER PREIS

Die ganze Welt des Einrichtens unter einem Dach!



Möbel Inhofer GmbH & Co. KG
 Ulmer Straße 50
 89250 Senden
 Tel. 07307/85-0



professionell verwerten entsorgen

Mit fachgerechter Entsorgung erhalten wir Lebensräume.



DIENSTLEISTUNGEN FÜR KOMMUNEN	DIENSTLEISTUNGEN FÜR PRIVATHAUSHALTE	DIENSTLEISTUNGEN FÜR INDUSTRIE - GEBWERBE
-------------------------------	--------------------------------------	---

Knittel GmbH
 Abfallentsorgung
 Adalbert-Stifter-Straße 28
 89269 Vöhringen

Tel. 0 73 06 . 96 16-0
 Fax 0 73 06 . 96 16-45
info@knittel-entsorgung.de
www.knittel-entsorgung.de

Kontakt
 Presse- und Öffentlichkeitsarbeit:
 Dominik König
 Tel.: 0176 217 672 80
koenig@diademus.de
www.diademus.de

<h2>Kloster Roggenburg</h2> <ul style="list-style-type: none"> ■ Kirchen- und Klosterführungen Tel. (0 73 00) 96 00 -950 ■ Klostermuseum Tel. (0 73 1) 70 40 -1018 ■ Klosterladen · Literatur, Devotionalien, Klösterliche Produkte, Geschenke Tel. (0 73 00) 9 21 92 -750 ■ Klostergasthof mit Hotel ***Superior · Schwäbische und internationale Küche, 25 Hotelzimmer, Räume für Familienfeiern/Tagungen Tel. (0 73 00) 9 21 92 -0 ■ Kulturprogramm Roggenburger Sommer Konzerte und Kunstausstellungen Tel. (0 73 00) 96 11 -550 ■ Bildungszentrum 55 Zimmer, 11 Seminarräume, regelmäßiges Kursprogramm, Veranstaltungskalender im Internet www.kloster-roggenburg.de 	    
---	---



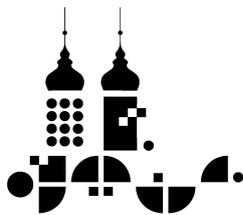
KLOSTER GASTHOF
ROGGENBURG

Hotel · Gastronomie · Tagung · Feiern

Einkehr im Klostergasthof

- Genießen Sie ein frisch vom Fass gezapftes kühles Klosterbier **Chorherrn Hell**
- **Weinabend für Genießer**
29. September 2017, 19 Uhr
- **Silvestergalaabend**
- **Familien- und Weihnachtsfeiern**

Reservierung: Tel. (0 73 00) 9 21 92 -0
klostergasthof@kloster-roggenburg.de
www.kloster-roggenburg.de



Kloster Roggenburg



KÜNSTLERRESIDENZ
KÖNIG
sichtbar hörenswert!



Kontakt
 Presse- und Öffentlichkeitsarbeit:
 Dominik König
 Tel.: 0176 217 672 80
koenig@diademus.de
www.diademus.de

11. Der Förderverein Festival Roggenburg e.V.

Der Förderverein, 2015 gegründet, zählt mittlerweile bereits über 50 Mitglieder, welche die Basis für einen aktiven, modernen Verein bieten und somit eine finanzielle sowie ideelle Stütze des Festivals sind. Der Förderverein ist kein elitärer Verein, sondern ein Zusammenschluss Musikbegeisterter Menschen. Junge Leute kommen mit gleichgesinnten Älteren in Kontakt, Familien und Einzelpersonen bringen Ihre Wünsche und Ideen ein, Firmen und Kommunen profitieren von einer Mitgliedschaft. Der Verein und seine Mitglieder sind die Botschafter des Festivals und eine tragende Kraft in der Öffentlichkeit.

12. Fotos

Druckfähige Fotos der Künstler finden Sie zum Download auf der Website des Festivals unter dem folgenden Link: <https://www.diademus.de/presse/>
Das Bildmaterial kann für journalistische Zwecke genutzt werden. Der Abdruck der Bilder ist unter Angabe des Copyrights honorarfrei. Die Creditangaben finden Sie in dem jeweiligen Dateinamen vermerkt. Bitte verwenden Sie die Fotos nur im Zusammenhang einer aktuellen Berichterstattung über *DIADEMUS - Festival Roggenburg*.

13. Informationsblatt der Presseabteilung

DIADEMUS - Festival Roggenburg akkreditiert auch 2017 alle Medienvertreter, die von ihren Redaktionen mit der Berichterstattung über das Festival beauftragt werden.

Bitte senden Sie Ihren Akkreditierungswunsch, unter Angabe des gewünschten Konzertes und der Redaktion bis spätestens zum 23. August 2017 per E-Mail an die Presseabteilung. Nachträgliche Akkreditierungen können nur bedingt berücksichtigt werden.

Bitte beachten Sie folgende Hinweise:

- Wir bitten um Verständnis, dass nur ein beschränktes Kartenkontingent zur Verfügung steht und wir aus diesem Grund nicht immer zwei Pressekarten zuteilen können.
- Das Fotografieren ist nur beim Auf- und Abtreten der Künstler, sowie während des ersten musikalischen Stückes erlaubt. Während der Konzerte ist das Fotografieren untersagt.
- Wir bitten alle Pressevertreter, ein Belegexemplar ihrer Besprechung unaufgefordert an die Presseabteilung des Festivals zu senden.

Für weitere Informationen wenden Sie sich bitte an die Abteilung Presse- und Öffentlichkeitsarbeit:

Dominik König, Leitung Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Tel. +49 (0) 176 217 672 80

Mail koenig@diademus.de